

# Gemeinsam Impulse für den Ostseeraum geben

„Building new bridges in the south western baltic sea region“: Unter diesem Motto steht am 2. und 3. Juni 2009 eine internationale Konferenz, zu der das Fehmarnbelt Business Council zusammen mit dem politischen Forum STRING (beteiligte Regionen sind Schleswig-Holstein, Hamburg, Seeland, der Großraum Kopenhagen und die Provinz Schonen im Süden Schwedens) und dem Fehmarnbelt Komitee nach Lübeck einlädt.

Durch die Fehmarnbelt-Querung werden die dynamisch wachsenden Wirtschaftsräume Kopenhagen-Malmö auf der einen und Hamburg-Lübeck auf der anderen Seite noch enger zusammenrücken. Mit dem Jahrhundertprojekt entsteht eine dynamische Entwicklungsachse, die neue Impulse für Wachstum und Beschäftigung in der gesamten Ostseeregion auslösen wird. Die Konferenz bietet ein Forum für Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, um über die neuen Chancen für die Fehmarnbelt-Region und die südwestliche Ostseeregion zu diskutieren und gemeinsam Impulse für die Entwicklung dieser Großregion zu geben.

Zum Auftakt der Konferenz am 2. Juni bittet die Hansestadt Lübeck zu einem Abendempfang in den Audienzsaal des Lübecker Rathauses. Veranstaltungsort für den zweiten Konferenztag am 3. Juni ist die Lübecker Musik- und Kongresshalle. Am Vormittag finden zwei Podiumsdiskussionen zu den strategischen und dynamischen Wirkungen der festen Fehmarnbelt-Querung auf Wirtschaftskooperationen, wissenschaftliche Kompetenzen, verkehrsinfrastrukturelle Anforderungen sowie Arbeitsmarkteffekte in der südwestlichen Ostsee statt. Hochkarätige Redner und Diskutanten aus Politik



Grafik: Femern Bælt A/S

*Die feste Fehmarnbelt-Querung wird den Wirtschaftsraum südwestliche Ostsee stärken.*

und Wirtschaft erörtern konkrete Handlungsansätze und die Zukunftsperspektiven der Region.

Am Nachmittag werden Workshops zu den Kernthemen der Weiterentwicklung der südwestlichen Ostseeregion angeboten. Die Themen reichen von grenzüberschreitenden Arbeitsmarktaktivitäten und der Errichtung eines Wissenschaftskorridors über die Vorreiterrolle der Region in Klimafragen bis hin zum Bau kultureller Brücken und der Profilierung von Kreativregionen. Auch auf die Chancen einer Großregion „Südwestlicher Ostseeraum“ wird eingegangen. Die Ergebnisse und Vorschläge der Arbeitsgruppen werden zum Abschluss der Konferenz präsentiert und sollen Impulse zur Intensivierung der Zusammenarbeit im Ostseeraum liefern.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Informationen und Registrierung im Internet unter [www.balticstring.net](http://www.balticstring.net) oder bei der IHK zu Lübeck, Geschäftsbereich Standortpolitik. Die Koordination der Konferenz liegt beim Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa des Landes Schleswig-Holstein, Telefon: (0431) 988-2638, E-Mail: [Gabriele.stiegler@jumi.landsh.de](mailto:Gabriele.stiegler@jumi.landsh.de). SH